

18. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

Die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung ILA in Berlin darf nicht sterben!

Das Abgeordnetenhaus möge beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert,

- 1.) die Messe Berlin GmbH mit der Erstellung eines Innovationskonzepts zu beauftragen, mit dem zum einen die Standortsicherung der ILA am Flughafen BER gewährleistet wird und zum anderen die Kosten für die ILA reduziert werden können, ohne deren Attraktivität für Aussteller und Besucher zu schmälern, um
- 2.) mit der Bundesregierung darüber in Verhandlung treten zu können, dass und wie sich der Bund an den Kosten zur dauerhaften Sicherstellung Berlins als Standort einer der wichtigsten internationalen Luftfahrtmessen beteiligen kann.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2018 zu berichten.

Begründung:

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH hat dem Vernehmen nach beschlossen, die ILA Berlin aus Kostengründen nach 2018 nicht weiter durchführen zu wollen, weil die operativen Verluste zu hoch seien. Unabhängig von betriebswirtschaftlichen Verlusten hat die Politik allerdings auch andere Faktoren zu berücksichtigen.

Berlin ist mit Le Bourget bei Paris und Farnborough in Großbritannien die wichtigste Industriemesse der Luft- und Raumfahrt in Europa, die alle zwei Jahre die internationale Luftfahrtbranche nach Deutschland in die Hauptstadtregion bringt, mit all den positiven gesamtwirtschaftlichen Faktoren. Darüber hinaus ist sie ein sehr beliebter Publikumsmagnet nicht nur für die Berliner und Brandenburger, sondern für alle Luft- und Raumfahrtinteressierten in Deutschland und Europa.

Die Aufgabe der ILA wäre als weiterer internationaler Imageverlust in der Luftverkehrsindustrie für Berlin ein fatales Signal, der auch Deutschlands industriepolitische Reputation beeinträchtigt.

Daher hat die Berliner Politik hier die Pflicht, die Erhaltung der ILA am Standort Berlin als eine standortpolitische Priorität zu begreifen und sich dafür einzusetzen.

Berlin, den 6. April 2018

Pazderski Hansel Buchholz
und die übrigen Mitglieder AfD-Fraktion